

VORSCHAU

- Do, 7.11.2019** **WI** **WB** **MY BODY IS YOUR BODY**
Choreografie von Tim Behren / Overhead Project (Deutschland)
19.30 Uhr
7.11. Künstler*innengespräch im Anschluss
- Sa, 9.11.2019** **WI** **KH** **DANZA CONTEMPORÁNEA DE CUBA**
Dreiteiliger Tanzabend von Julio César Iglesias, Fleur Darkin
19.00 Uhr
und George Céspedes (Kuba)
- So, 10.11.2019**
16.00 Uhr
- Sa, 9.11.2019** **WI** **WB** **LISBETH GRUWEZ DANCES BOB DYLAN**
Choreografie von Lisbeth Gruwez / Voetvolk (Belgien)
21.30 Uhr
- Sa, 16.11.2019** **DA** **GH** **Darmstädter Premiere**
19.30 Uhr
DER NUSSKNACKER
Ballett von Tim Plegge

DA = Darmstadt **WI** = Wiesbaden

GH = Großes Haus **KH** = Kleines Haus **WB** = Wartburg

Das gesamte Festivalprogramm finden Sie unter www.tanzfestivalrheinmain.de

Das **Tanzfestival Rhein-Main** ist ein Projekt der Tanzplattform Rhein-Main. Die Tanzplattform Rhein-Main, ein Projekt von Hessischem Staatsballett und Künstlerhaus Mousonturm, wird ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain und ist gefördert vom Kulturrat der Stadt Frankfurt am Main, dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Stiftungsallianz [Aventis Foundation, BHF BANK Stiftung, Crespo Foundation, Dr. Marschner Stiftung, Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main].



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain



HESSEN
Hessesches Ministerium für
Wissenschaft
und Kunst



STADT FRANKFURT AM MAIN

Aventis foundation



TANZ
PLATTFORM
RHEIN-MAIN

BHF BANK STIFTUNG

CRESPO FOUNDATION

Dr. Marschner Stiftung

Stiftung
Polytechnische
Gesellschaft
Frankfurt am Main



IMPRESSUM

Spielzeit 2019/20

Staatstheater Darmstadt

INTENDANT Karsten Wiegand

GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR Jürgen Pelz

www.staatstheater-darmstadt.de

Hessesches Staatstheater Wiesbaden

INTENDANT Uwe Eric Laufenberg

GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR Bernd Fülle

www.staatstheater-wiesbaden.de

REDAKTION Lucas Herrmann

TITELMOTIV © Danny Willems

GESTALTUNG Q, www.q-home.de

Hessesches Staatsballett

BALLETTDIREKTOR Tim Plegge

KURATOR UND STELLV. BALLETTDIREKTOR

Bruno Heynderickx

DRAMATURG Lucas Herrmann

BALLETTMEISTER Uwe Fischer, Gianluca Martorella

LEITERIN TANZVERMITTLUNG Nira Priore Nouak

TECHNISCHER PRODUKTIONSLEITER

Jonathan Pickers

PRODUKTIONSLEITERINNEN

Linda Pilar Brodhag, Lena Kunz,

Daniela Metzger

DAS THEATER

staatstheater darmstadt

HESSESCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN

TANZ
FESTIVAL
RHEIN-
MAIN

HESSESCHES
STAATSTHEATER
BALLETT

Tanzfestival Rhein-Main

LISBETH GRUWEZ/
VOETVOLK:
THE SEA WITHIN

3. November 2019, 19.30 Uhr
Staatstheater Darmstadt, Kleines Haus

THE SEA WITHIN

KONZEPT & CHOREOGRAFIE Lisbeth Gruwez

MUSIK & SOUNDDSIGN Maarten Van Cauwenberghe, Elko Blijweert & Bjorn Eriksson

PERFORMANCE Ariadna Gironès Mata, Charlotte Petersen, Cherish Menzo, Daniela Escarleth Romo Pozo, Francesca Chiodi Latini, Jennifer Dubreuil Houthemann, Natalia Pieczuro, Sarah Klenes, Sophia Mage & Chen-Wei Lee

DRAMATURGIE Bart Meuleman

REPETITOR Lucius Romeo-Fromm

LICHTDESIGN Harry Cole

SZENOGRAFIE Marie Szersnovicz

TECHNISCHE DIREKTION Gilles Roosen & Thomas Vermaercke

PRODUKTIONSMANAGEMENT Anita Boels

KOMMUNIKATIONSASSISTENZ Daan Borloo

Produziert von Voetvolk vzw, koproduziert von Royal Flemish Theatre, Festival de Marseille / Théâtre Le Merlan, Rencontres Chorégraphiques Internationales de Seine-Saint-Denis, TANDEM Arras-Douai, Theater Freiburg, Le Fonds du dotation du Quartz, La Rose des Vents, Theater Im Pumpenhaus, Julidans, Kunstfest Weimar, CNN Nantes, CDC Toulouse, Tanz im August / HAU Hebbel am Ufer Berlin, Vooruit / CAMPO, Charleroi Danse & Key Performance Residenzen bei Troubleyn | Jan Fabre, Charleroi Danse, Arts Centre BUDA & Royal Flemish Theatre Mit der Unterstützung von Arts Centre NONA, the Flemish Community, the Flemish Community Commission & the Belgian Tax Shelter Voetvolk ist verbunden mit Troubleyn | Jan Fabre und dem Royal Museum of Fine Arts Antwerp als „company-in-residence“ Voetvolk ist „artiste associé“ von Le Quartz – Scène Nationale de Brest.



Nachdem sie ihr hochgelobtes „Triptychon des ekstatischen Körpers“ beendet hat – bestehend aus: *It's going to get worse and worse and worse, my friend*, *AH/HA* und *We're pretty fuckin' far from okay* –, ändert Lisbeth Gruwez ihren künstlerischen Kurs. Ihr jüngstes Stück *The Sea Within* ist eine magnetisierende Tanzperformance, in der die belgische Choreografin und diesjährige Tanzfestival Rhein-Main Spotlight-Künstlerin das Chaos nicht mehr ordnen will, sondern dieses vielmehr zu einer eigenen Ordnung werden lässt. Ein roter Faden in Gruwez' künstlerischem Schaffen ist die Erforschung individueller Körper in Ekstase, die sich vor allem durch temporäre, kontrollverlustartige Ordnungsformationen der motorischen Dysfunktionalität auszeichnen. In *The Sea Within* stehen nun nicht mehr einzelne Individuen im Vordergrund, sondern die Auflösung der Grenzen zwischen den Körpern in der Gruppe. In einem für Gruwez charakteristisch klaren wie intensiven Stil schafft die Choreografin ein zeitgenössisches Ritual, indem sie nicht wie so häufig selbst mittanz, sondern den sezierenden Außenblick bewahrt. Individuum und Kollektiv, das „Wir“ wie das einzelne „Ich“ gehen eine innige Umarmung ein, wenn sich die zehn Tänzer*innen in einer eindrucksvollen, atmenden Landschaft auflösen. Wie üblich schreibt Maarten Van Cauwenberghe die Partitur für diesen Auftritt, unterstützt von Elko Blijweert und Björn Eriksson. Minimalistische Synthesizer und ein prickelndes Spiel mit Frequenzen bringen ihr elektronisches Sounddesign auf den Punkt.

4 FRAGEN AN LISBETH GRUWEZ

Was bedeutet für Sie „über etwas hinauszugehen“?

Unsere Stücke basieren auf dem Wunsch, hinter den Schleier der Realität zu schauen. Ich möchte diese versteckte Zone zusammen mit einem Publikum erkunden. Für mich ist das Thema „über etwas hinaus gehen“ eine nach außen gerichtete Spannung des Körpers verbunden mit unserer Kraft, diese Spannung zu überwinden.

Was tun Sie, um Ihre persönlichen künstlerischen Routinen zu durchbrechen?

Wenn Sie jedes Projekt oder jede künstlerische Recherche von einer leeren Seite aus starten, gibt es keine Routine, mit der Sie brechen können. Das ist unsere Philosophie.

Sind Sie bei *The Sea Within* über etwas hinausgegangen? Wenn ja, was war dies und wie haben Sie das getan?

Für mich bedeutet Performen, jede Nacht wieder zu 50 % „präsent“ und zu 50 % „abwesend“ zu sein. Diese Abwesenheit sehe ich jedes Mal im Sinne einer Überschreitung. Von daher bin ich auch bei *The Sea Within* „über etwas hinausgegangen“.

Was können uns Tanz und Choreografie über die Welt, in der wir leben, erzählen?

Ich betrachte meine Arbeit und vielleicht den Tanz im Allgemeinen als eine Schwingung, die ein Publikum erreicht, um es zu bewegen – sowohl physisch als auch emotional. Tanz ist für mich viel mehr ein Gefühl als ein Verstehen. Die Leute sollen kommen wie sie sind und eintauchen!

Lisbeth Gruwez ist eine belgische Tänzerin und Choreografin. Nach ihrer Ausbildung im klassischen Ballett an der Royal Ballet School Antwerpen und in zeitgenössischem Tanz bei P.A.R.T.S. in Brüssel, begann sie ab 1999 eine langjährige Zusammenarbeit mit Jan Fabre, worüber sie auch den Musiker und Komponisten Maarten Van Cauwenberghe kennenlernte. 2007 gründeten die beiden die zeitgenössische Tanz- und Performancegruppe Voetvolk („Fußvolk“). Die Arbeit von Voetvolk zeichnet sich besonders durch eine Symbiose von körperlicher und auditiver Bewegung aus. Bislang entstanden zehn künstlerische Arbeiten, die u. a. beim Festival d'Avignon und bei der Biennale in Venedig gezeigt wurden. Beim diesjährigen Tanzfestival Rhein-Main ist Lisbeth Gruwez Spotlight-Künstlerin. In diesem Zusammenhang werden vier ihrer Arbeiten gezeigt.